

## Tu was, dann tut sich was.

### Kreative Projektvorschläge haben gewonnen.

Eine prominente Tu was-Jury um Maria Hofstätter (SchauspielerIn), Christine Haiden (ChefredakteurIn *Welt der Frau*), Alois Hochedlinger (Bezirkshauptmann Freistadt) und Bischofsvikar Willi Vieböck wählte am Dienstag, den 20.08.2013 in Mönchdorf die ersten Projekte aus. 18 der 37 eingereichten Projekte können ab sofort in der Mühlviertler Alm, der dritten Festivalregion, starten.

#### Das „Mühlviertler Almkisterl“

Eingereicht von: Sabine Moser, Rosa Brandstätter, Markus Thauerböck  
Die Idee: Kooperation statt Konkurrenz – unter diesem Motto sollen Biobetriebe und konventionelle Bauern aus der Mühlviertler Alm die Möglichkeit erhalten, ihre Produkte über eine gemeinsame Internetplattform anzubieten. KonsumentInnen können bequem von zu Hause aus ihr persönliches Obst- und Gemüsekorb zusammenstellen und wöchentlich bei einer der zentralen Verteilerstellen abholen. Mit ihrem Projekt „Mühlviertler Almkisterl“ möchten die InitiatorInnen das Bewusstsein für regionale Produkte, effiziente Versorgungswege, direkte Wertschöpfung beim Erzeuger und wirtschaftlich faire Preise fördern.

#### Eltern-Kind-Turnen „Family Fit“

Eingereicht von: Gabriele Hölzl  
Die Idee: Bewegung ist gesund, hält fit und macht Spaß – für Klein und Groß. Von Oktober 2013 bis Februar 2014 soll daher in der Gemeinde Unterweißenbach geturnt werden. Das Projekt bietet Eltern mit Kindern ab drei Jahren die Möglichkeit, sich gemeinsam zu bewegen: Kinder zwischen 3 und 6 Jahren werden mit einer Kindergartenpädagogin turnen, Kinder ab 7 Jahre sporteln gemeinsam mit ihren Eltern. Um Lust & Laune der Kids hoch zu halten, gibt es pro mitgemachte Einheit einen Motivationsstempel bzw. zum Abschluss kleine Preise.

#### Sozialkompetenz für Lebensqualität im Alter auf kommunaler Ebene

Eingereicht von: Gerda Diesenreither, Anton Hoser  
Projektgruppe Lebensqualität im Alter  
Die Idee: „Pfleger im Alter“ ist ein überaus aktuelles Thema und wirft viele Fragen auf, vor allem für die Betroffenen. In ländlichen Regionen sind es zumeist Gemeindebedienstete, welche als erste Ansprechpartner für mögliche Antworten aufgesucht werden. Da diese Fragen häufig nicht leicht zu beantworten sind, möchte das Projekt im Rahmen einer Fortbildungsreihe genau jene Ansprechpersonen auf Gemeindeebene über regionale Organisationen und deren Angebote für ältere bzw. pflegebedürftige Personen informieren. Neben dem Wissenstransfer stehen die Erweiterung des regionalen Netzwerks „Lebensqualität im Alter“, der Austausch von Erfahrungen sowie die Stärkung der kommunalen Selbstverantwortung für mehr Lebensqualität im Alter im Vordergrund.

**Grenzenlos! In der Geschichte wurden wir getrennt - die Gegenwart vereint uns wieder**

Eingereicht von: Benedikt Herzog

Arbeitskreis Jugend Weitersfelden

Die Idee: Was verbindet junge Menschen, die zwar eine andere Sprache sprechen, dabei aber doch so nah beieinander wohnen? Bis Juli 2014 wollen sich ca. 50 Jugendliche und junge Erwachsene aus der Mühlviertler Alm und Südböhmen gemeinsam auf den Weg machen, um mehr über ihre (gemeinsame) Geschichte beidseitig der Grenze zu erfahren: geplant sind Exkursionen in Österreich und Tschechien, Workshops sowie ein zweitägiges Sport- und Musikfestival. Durch die gemeinsamen Aktivitäten sollen der sprachliche und kulturelle Austausch, ein respektvoller Umgang sowie das Entstehen grenzüberschreitender Freundschaften gefördert werden.

**Babytreff & Stillrunde**

Eingereicht von: Manuela Etlstrofer

Spielgruppe Schönau

Die Idee: „Miteinander reden und voneinander lernen“ ist der zentrale Ansatz der Spielgruppe Schönau, um „frischgebackenen Mamis“ und „jungen Müttern“ zu helfen. Ab September 2013 werden monatlich Informationsabende mit Expertinnen (z.B. Hebamme) organisiert, an denen Fragen rund um das Thema Baby besprochen werden. Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr, wobei auch werdende oder erfahrene Mütter eingeladen sind, sich über ihre Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen. Fachlicher Rat, gegenseitige Unterstützung Erfahrungsaustausch und eine kurze Auszeit vom „Mutter-Alltag“: auch für Neu-MühlviertlerInnen mit noch fehlendem Netzwerk eine gute Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Unterstützung zu bekommen.

**Lerne deine Gemeinde kennen**

Eingereicht von: Regina Fragner, Alois Reithmayr

Die Idee: Ankommen – „dahoam sein“: Es ist nicht immer leicht, wenn man irgendwo neu beginnt. Helfen soll hier die Idee einer regelmäßig organisierten Bustour, bei der Zuagroaste gemeinsam mit Einheimischen wichtige Plätze, Sehenswürdigkeiten und Orte ihrer neuen Heimatgemeinde kennenlernen. Dabei erfahren sie allerlei Wissenswertes über lokale Vereine, Organisationen und Angebote und können sich selbst vorstellen. Im Vordergrund steht, neben dem Kennenlernen der neuen Heimatgemeinde, das wechselseitige Entdecken und Kennenlernen von Besonderheiten, Talenten und Möglichkeiten. Erstmals geplant ist die Veranstaltung im Oktober 2013 in der Gemeinde Kaltenberg für ca. 50 Personen.

**Selbsthilfegruppe Prostatakrebs**

Eingereicht von: Wolfgang König

Die Idee: „Es gibt Dinge, über die spricht es sich nicht leicht ... obwohl man darüber sprechen sollte!“ Das ist die Kernbotschaft von Projektinitiator Wolfgang König, wenn es um das Thema Prostatakrebs geht. Für die geschätzten 80 bis 100 Betroffenen in der Mühlviertler Alm soll es künftig im Rahmen einer Selbsthilfegruppe die Möglichkeit geben, über ihre Erfahrungen zu reden und wichtige Information zu erhalten. Neben der direkten Unterstützung von Betroffenen ist es ein weiteres Ziel des Projektes, durch Folder in den Praxen regionaler Ärzte, Mundpropaganda und regelmäßigen

## Jury-Entscheidung in der Mühlviertler Alm am 20.8.2013: Erste Projektauswahl.

Veranstaltungen die Bedeutung von rechtzeitigen Vorsorgeuntersuchungen zu fördern.

### **Driver auf der Alm**

Eingereicht von: Robert Diesenreither  
Die Idee: Mal ehrlich, wann haben Sie das letzte Mal eine/n AutostopperIn mitgenommen? Schon etwas länger her ...?! Dann werden Sie doch Driver auf der Alm: Ein leuchtend gelbes Hinweisschild auf der Sonnenklappe Ihres Autos identifiziert Sie als „williges“ Auto und bereit, die am Straßenrand oder Bushaltestelle Wartenden mitzunehmen. Ist das Auto voll, einfach das Hinweisschild entfernen. Eine originelle, praktische und unkomplizierte Idee, mit der nicht nur Jugendlichen, sondern auch anderen mobil eingeschränkten Personen geholfen werden kann.

### **Sprachen verbinden und eröffnen neue Möglichkeiten**

Eingereicht von: Edith Kern-Klambauer, Květa Pohlhammer-Lauterbachova  
Verein LINGUA AUSTRIA, Kulturverein der Freunde des Stiftes Hohenfurth (Südböhmen)  
Die Idee: Die Vision war eine „klingende Mühlviertler Alm“. Klingen soll dabei – so der Wunsch der Projektinitiatorinnen – die Vielfalt der Sprachen; denn Europa spricht keineswegs nur Englisch. Dabei liegt der Fokus des Projekts, bei dem Jugendlichen in Sprachseminaren und Workshops erste praxisnahe Grundkenntnisse vermittelt werden sollen, auf dem tschechischen Sprach- und Kulturkreis. Mithilfe der erworbenen Sprachkompetenzen ist nicht nur ein sprachlicher Austausch besser möglich, sondern es eröffnen sich auch beruflich neue Horizonte. Für interessierte SprachlehrerInnen aus Österreich und Südböhmen ist zudem (längerfristig) eine gemeinsame Konferenz zur Intensivierung der Zusammenarbeit geplant.

### **Montagskochen – Gesundes Essen statt Gefrierkost**

Eingereicht von: Fritz Frühwirt  
Die Idee: Am Montag ist Ruhetag in der einzigen Gastwirtschaft im Ort - und damit gibt es an diesem Tag für ca. 25 Schülerinnen und Schüler sowie 10 BezieherInnen von Essen auf Rädern kein warmes, frisch zubereitetes Mittagessen. Aus diesem Grund tun sich sechs bis zehn Frauen und Männer zusammen, um montags für die Betroffenen zu kochen. Eine Schulküche steht zur Verfügung, die notwendigen Kurse für ein solches Vorhaben werden von den künftigen Projektköchen und -köchinnen im Rahmen des Projekts absolviert. Vorrang ist – neben einem gesunden & guten Essen - die Stärkung des Bewusstseins für regionale und saisonale Produkte, die Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Austausch der Generationen.

### **Moosgruttis Begegnungshaus**

Eingereicht von: Monika Pragerstorfer  
Die Idee: Dort, wo die „Moosgrutti“ wohnt, ist viel Platz – im Haus und im Garten, für Tiere und auch für die BewohnerInnen des Asylheims in St. Georgen sowie Kinder und Jugendliche aus der Region, die es nicht immer so leicht haben. Ab Herbst 2013 sollen dort zweimal die Woche interessante Angebote stattfinden wie z.B. Tätigkeiten im Garten (etwa Anlegen eigener Beete), Aktivitäten mit Tieren (vom Kaninchenstreicheln bis zum Spaziergehen mit Hund oder Pferd) oder kleine kreative und handwerkliche Workshops. Eingeladen sind in Moosgruttis Begegnungshaus auch alle Nachbarn. Damit soll das Projekt dazu beitragen,

## **Jury-Entscheidung in der Mühlviertler Alm am 20.8.2013: Erste Projektauswahl.**

Berührungssängste und Missverständnisse abzubauen und gute Nachbarschaft zu fördern.

### **Handtaschenverleih**

Eingereicht von: Elisabeth Schmalzer, Renate Schübl  
Die Idee: Kein Platz mehr im Schrank? Keine passende Tasche? Oder einfach einmal Lust auf Abwechslung? Für Mühlviertler Almlerinnen wird es bald eine einfache Lösung geben: Im bereits gut etablierten Hackl-Tischler-Haus (einem Museum mit integriertem frei zugänglichen Nahversorgerladen für Eier, Marmeladen, Backwaren etc. mitten im Ort) können passende Handtaschen zum passenden Zweck für einen kurzen Zeitraum und gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden. Ohne bürokratischen Aufwand basiert das Projekt auf Offenheit und wechselseitigem Vertrauen. Mit dem Prinzip „Borgen ist besser als kaufen“ entspricht das Projekt außerdem dem Wunsch nach Nachhaltigkeit. Und sollte aus einem Leihstück einmal ein neues Lieblingsstück werden: selbst der günstige Kauf der Tasche ist nach Absprache mit der Eigentümerin möglich.

### **Babysitterbörse**

Eingereicht von: Julia Schmalzer  
Die Idee: Eltern mit kleinen Kindern stehen häufig vor dem Problem, einen Babysitter zu finden. Eine Babysitterbörse soll hier künftig Abhilfe schaffen: Über die Plattform der Jugendtanzstelle wird eine Homepage betrieben, auf der sich sowohl BabysitterInnen – ob Jung oder Alt, Frau oder Mann - als auch interessierte Eltern registrieren können. Voraussetzung für einen Eintrag als BabysitterIn ist eine entsprechende Ausbildung, welche im Rahmen des Projekts auf geprüftem, professionellem Niveau angeboten wird. So können Eltern sicher sein, dass ihre Kleinen bestmöglich versorgt sind. Eingetragene BabysitterInnen erhalten für ihre Betreuungsleistung eine kleine Entschädigung, die über die Börse einheitlich festgesetzt wird – eine zusätzliche Vereinfachung und Orientierung für Eltern auf der Suche nach Betreuung für ihre kleinen Kinder.

### **Vastehst – JugendTheater im Rahmen des Tu was-Festes**

Eingereicht von: Michael Paireder, Albin Schartlmüller, Asylwerber aus Afghanistan  
Die Idee: Das Theaterprojekt „Vastehst“ wird als einer der Höhepunkte des Tu was-Jugendfestivals mit dem Motto „Integration in der Region“ am 9. November 2013 uraufgeführt. Was denken junge Leute - Einheimische, AsylwerberInnen und Zuagroaste -, was beschäftigt sie? Ansichten und Meinungen Jugendlicher werden unter der Regie von Thomas Hölzl zum Inhalt gemacht und in mehreren Proben zu einem Theaterstück konzipiert. Die gemeinsame Arbeit und das gemeinsame Spiel sollen das Miteinander unterschiedlicher Kulturen fördern und auch eine Chance für die Region sein, dass sich Neues entwickelt. Dazu sollen auch die weiteren Angebote des Festivals beitragen z.B. kreative, handwerkliche und kulinarische Workshops von, für und mit Kindern, eine offene Bühne, auf der sich Jugendliche mit ihren musikalischen Talenten präsentieren (und vielleicht auch für weitere Projekte zusammenfinden) können sowie ein von AsylwerberInnen gestaltetes Buffet.

### **Fußballländermatch mit Asylwerbern**

Eingereicht von: Michael Paireder, Asylwerber aus Afghanistan  
Die Idee: Fußball begeistert und verbindet. Und weil das bei afghanischen Jugendlichen gleich ist wie bei den Jugendlichen in der Mühlviertler Alm, entstand die Idee, ein Länder-Freundschaftsspiel zu veranstalten. Im Mittelpunkt steht dabei der faire Umgang

## **Jury-Entscheidung in der Mühviertler Alm am 20.8.2013: Erste Projektauswahl.**

miteinander und das gemeinsame Kennenlernen. Am Fußballfeld in respektvoller Art und Weise spielerisch gegeneinander anzutreten, so der Wunsch der Initiatoren, soll auch ein Signal an die vielen erhofften ZuschauerInnen und Vereine der Region sein, offen - auch außerhalb des Spielfelds - aufeinander zuzugehen. Ein gemeinsam gestaltetes Symbol, das im Zuge eines gemütlichen Abends vor dem Spiel gefunden wird, begleitet die Veranstaltung.

### **Zeit-Bankerl**

Eingereicht von: Melitta Paulinec, Berthold Moser  
Die Idee: Einzelner stehender Bankerl – im Park oder neben der Straße – kennt ja jeder. Ganz anders die „Zeit-Bankerln“: an einem besonderen Ort, als Bankerl-Gruppe aufgestellt, sollen individuell gestaltete Bänke aus witterungsbeständigem Lärchenholz zur Begegnung und zum gemeinsamen Verweilen und Erzählen einladen. Darüber hinaus sieht das Projekt organisierte Angebote zum Dabeisein und Mittun von Jung und Alt vor: Vollmondlesungen, Spielgruppen, Veranstaltungen im Jahreskreis oder geführte Meditation sind nur einige der vielen Ideen rund um die „Zeit-Bankerln“. Ab Herbst 2013 soll mit der Planung und Gestaltung der Bänke begonnen werden. Bei einem entsprechenden Fest im Frühjahr 2014 sollen die Bankerl eingeweiht werden – und viel Nachahmung in anderen Gemeinden finden.

### **Kinästhetik-Kurs für pflegende Angehörige**

Eingereicht von: Anna Ebner  
Stammtisch für pflegende Angehörige  
Die Idee: Menschen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen, leisten Großes – und können Unterstützung und Erleichterung gut gebrauchen. Kinästhetik kann eine solche Form von Unterstützung sein. Dieser klingende Begriff bezeichnet die Lehre von der Bewegungsempfindung, also Erkenntnisse aus unterschiedlichsten Disziplinen darüber, wie man sich bewegen kann, um Wohlbefinden – physisch und psychisch – zu steigern. Der von der Projektinitiatorin initiierte Kurs mit professionellen Vortragenden soll pflegenden Angehörigen praktisch anwendbares Wissen für ihre Tätigkeit vermitteln und wird kostenlos angeboten. Im Rahmen von zehn Abenden zwischen Oktober 2013 und April 2014 wird nicht nur Neues gelernt, sondern kann auch erprobt und im Kurs besprochen werden. Neben der Wissensvermittlung möchte der Kurs auch den Austausch von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen in der häuslichen Pflege fördern.

### **Spielerische Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche mit dem Partner Pferd**

Eingereicht von: Fritz Kriechbaumer  
Verein Schönauer Pferdefreunde  
Die Idee: Der Umgang mit Pferden kann für Kinder und Jugendliche eine ganz besondere und wertvolle Art der Freizeitgestaltung sein. Durch die Initiative von Fritz Kriechbaumer erhalten insbesondere Kinder und Jugendliche aus Familien, „wo nicht alles so rund rennt“, die Möglichkeit, gemeinsam mit Schulpferden des Vereins das Erlebnis Pferd & Natur zu entdecken. Vom Reiten bis zur Pflege, vom verantwortlichen Umgang mit den Tieren bis zu Spiel und Spaß in der freien Natur ist eine ganze Palette an Aktivitäten vorgesehen. Die Betreuung erfolgt durch ausgebildete Reittrainer und eine Sozialpädagogin mit dem Ziel, nicht nur die körperliche Wahrnehmung zu verbessern, sondern auch Ängste abzubauen und das Selbstvertrauen zu stärken.

**Der Hintergrund:**

Entwickelt wurde Österreichs erstes Sozialfestival Tu was, dann tut sich was. vom Philosoph und Theologen Clemens Sedmak. Über einem Zeitraum von 18 Monaten werden die Bewohnerinnen und Bewohner einer Region organisatorisch und finanziell unterstützt, ihre Ideen für ein besseres Zusammenleben zu verwirklichen. Ermöglicht wird dieses Festival von einem Konsortium österreichischer Stiftungen (Sinnstifter). Nach dem Lungau (2011) und der Steirischen Eisenstrasse (2012/13) ist 2013/2014 die Mühlviertler Alm 2013/2014 der dritte Austragungsort.

Die Jurorinnen und Juroren der 1. Jurysitzung (19./20. August 2013, Mönchdorf/ Gasthaus Rameder)

Bischofsvikar Willi Vieböck

Maria Hofstätter, Schauspielerin

Christine Haiden, Chefredakteurin Welt der Frau

Alois Hochedlinger, Bezirkshauptmann Freistadt

Katharina Turnauer, Katharina Turnauer Privatstiftung

Gabriella Dixon, Katharina Turnauer Privatstiftung

Michael Fembek, ESSL Foundation

Andra Spallart, Andra Privatstiftung

Rudolf Humer, Humer Privatstiftung

Wanda Moser-Heindl, Unruhe Privatstiftung

Franz-Karl Prüller, ERSTE Stiftung

Clemens Sedmak, ifz Salzburg / Universität Salzburg

Andreas Koch, ifz Salzburg / Universität Salzburg

**Rückfragehinweis:** Mag.<sup>a</sup> Susanne Katzlberger BA, Projektkoordination, Festivalbüro Salzburg, Tel. 0660/48 55 102, E-mail: [skatzlberger@ifz-salzburg.at](mailto:skatzlberger@ifz-salzburg.at). **Weitere Infos** auf [www.tu-was.at](http://www.tu-was.at)